

Neues Gewebe für fluoreszierende Schutzkleidung

Autor(en): **Petrin, Marcus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

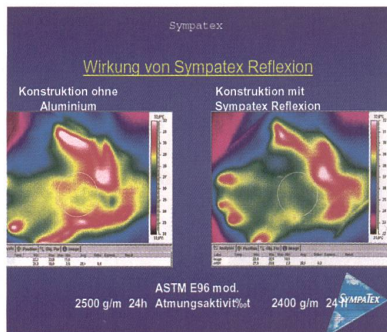


Abb. 6: Sympatex Reflexion

d. h. die Wirkware, mit dem Futter verstept. Durch die engere Verbindung wird zwar die Wärmeisolation verringert, der Unterschied zwischen einem Material mit Reflexion und einer normalen Jacke bleibt aber erhalten.

Abbildung 6 zeigt, welche Wärmeempfindung dies beim Träger hervorruft. Ein Reflexions-Laminat und ein normales Laminat wurden über eine menschliche Hand gelegt, und die Temperatur auf der Aussenseite mittels einer

Infrarotkamera bestimmt. Es ist deutlich zu sehen, dass an einer ausgewählten Stelle, hier die Innenseite der Hand, ein deutlicher Temperaturunterschied festzustellen ist, und zwar ungefähr 2°C. Das Bild zeigt auch, wie wichtig die Konstruktion ist. An den Stellen, hier Handballen und Finger, an denen die Lamine aufliegen, entsteht ein Verlust durch Wärmeleitung, aber auch dieser ist im Falle von Sympatex Reflexion geringer, d. h., die Flächen mit hoher Temperatur sind kleiner im Vergleich zum Laminat ohne Sympatex. Die Abbildung zeigt weiterhin, dass die Atmungsaktivität beider Lamine fast gleich ist, d. h., der Vorteil der höheren Wärmeisolation kann bei gleicher Atmungsaktivität erreicht werden. Dies ist wichtig, da sich hier der Komfort für den Träger, neben der Wind- und Wasserdichtheit, vor allem aus der Atmungsaktivität und der Wärmeisolation zusammensetzt.

Das Institut Hohenstein versucht, solch verschiedene Eigenschaften für den Verbraucher in

einem Komfortfaktor zusammenzufassen. Sicher wird es in Zukunft entscheidend sein, die Kombination verschiedenster Funktionen für den Verbraucher zu einer Gesamtaussage hinsichtlich Komfort zusammenzufassen.

4. Zusammenfassung

Funktionsmaterialien mit den Funktionen «winddicht, wasserdicht und atmungsaktiv» sind eingeführte Produkte. Die Entwicklungsaktivitäten richten sich heute für solche Produkte vor allem darauf, den Tragekomfort des Anwenders zu verbessern. An einem Beispiel wurde gezeigt, wie die Funktionen «winddicht, wasserdicht und atmungsaktiv» mit einer verbesserten Wärmeisolation kombiniert werden können, ohne dass die Basisfunktionen darunter leiden. Dies ist nur ein Beispiel, wie andere in diesem Jahr präsentierte Neuheiten allein mit der Sympatex-Membran, z. B. die Kombination der Sympatex-Membran mit PCM-Materialien oder von 2,5-Lagen-Laminaten zeigen.

Neues Gewebe für fluoreszierende Schutzkleidung

Marcus Petrin, KERMEL DEUTSCHLAND, Obermarsberg, D

Die französische Firma Kermel, der führende europäische Hersteller von Meta-Aramid-Fasern für Hitze- und Feuerschutzkleidung, hat ein neues fluoreszierendes, auffällig sichtbares und dauerhaft feuerbeständiges Gewebe auf den Markt gebracht.

Für Schutzkleidung sind Produkte gefragt, die mehrere Eigenschaften in sich vereinen. So wird zusätzlich zu den Feuerschutzeigenschaften, wie sie die Fasern aus Kermel® bieten, oft eine sehr gute Sichtbarkeit verlangt. Die entsprechenden Anforderungen sind in der europäischen Norm EN 471 festgelegt, in der auch fluoreszierende Farben in den Tönen gelb, orange und rot charakterisiert sind.

Dauerhafte Feuerbeständigkeit

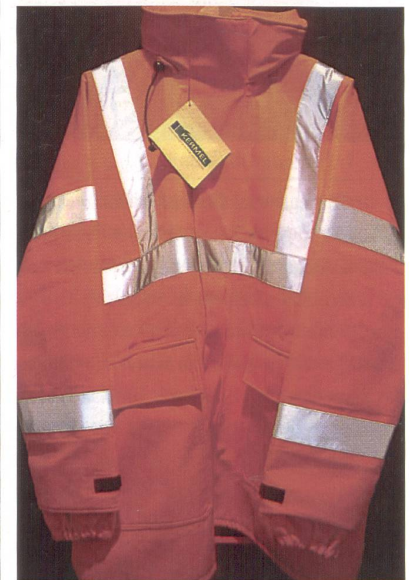
Kermel hat mit dem Partner Utexbel einen speziellen Gewebeaufbau entwickelt, der die dauerhafte Feuerbeständigkeit von Kermel®-Fasern mit der hohen Sichtbarkeit anderer Fasern verknüpft. Das Gewebe, eine Premiere auf dem Markt, erfüllt die Normen EN 531 und EN 471. Sie enthalten Bestimmungen über deutlich sichtbare Schutzkleidung für Personen, die bei

ihrer Arbeit Gefahren durch Hitze und Feuer ausgesetzt sind.

Das Gewebe eignet sich für die Schutzkleidung von Rettungskräften, Polizisten, Feuerwehrleuten, Angehörigen des Seenotrettungsdienstes und sonstigen Interventionskräften, die unter schwierigen klimatischen Bedingungen, nachts oder unter Feuer- oder Explosionsgefahr arbeiten.

Das Unternehmen Kermel ist Teil der Rhodia-Gruppe. Rhodia gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Spezialchemikalien. Abnehmer der Produkte und Dienstleistungen sind die Automobilindustrie, das Gesundheitswesen, die Parfümindustrie, die Bekleidungsindustrie, die Elektronik, die Kosmetikindustrie und der Umweltschutz. Rhodia erzielte im Jahr 2001 einen Umsatz von 7,2 Mrd. Euro und beschäftigt weltweit 27'000 Personen. Die Gruppe

ist an den Börsen von Paris und New York notiert.



Feuerschutzbekleidung

Information

KERMEL DEUTSCHLAND
Nikolaistraße 14
D-34431 OBERMARSBERG
Tel: +49 (0)2992 903630
Fax: +49 (0)2992 903834
E-Mail Marcus.Petrin@t-online.de